

#### Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#).  
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

#### Zitiervorschlag:

Friedrich Engels an Karl Marx in London. Manchester, Freitag, 15. April 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M9722645>

## Friedrich Engels an Karl Marx in London. Manchester, Freitag, 15. April 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)  
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 1792/D III 562

#### Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Engels hat alle vier Seiten vollständig beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von Eduard Bernsteins Hand: Nummerierung des Briefes auf der ersten Seite oben rechts mit schwarzer Tinte: „484“ bzw. der beschriebenen Seiten mit Bleistift: „27,1–4“ (korrigiert aus: „26,1–4“) sowie redaktionelle Vermerke und Streichungen.

Von Heinrich Dietz' Hand: Nummerierung des Briefes auf der ersten Seite oben mit Bleistift: „1190“.

RGASPI f. 1 op. 1 d. 2636

Erstveröffentlichung: gekürzt: Bw 4 (1913). S. 266–269.  
vollständig: MEGA1 III/4 (1931). S. 305–307. 1

Absender: Friedrich Engels  
Schreibort: Manchester  
Schreibdatum: 1870-04-15

Empfänger: Karl Marx  
Empfangsort: London

**Schlagworte:** Deutsche Sozialdemokratie, Privates - Marx (Familie, Gesundheit, Finanzen), Judentum, Ökonomie, Irland, Zeitungen der IAA, Frankreich

---

| Mchr 15 April 70.

Lieber Mohr

Inl. **Borkheim**<sup>b</sup> zurück<sup>a</sup>. Der brave **Wilhelm**<sup>c</sup> hat nicht gedacht daß seine Renommagen über Dich Dir ipsissimis verbis mitgeteilt werden würden. Bleibt ein Rindvieh sein Lebenlang.

Die Blätter<sup>d</sup> gehen Sonntag Abend an Dich zurück. Ich werde **Gumpert**<sup>e</sup> morgen zu sehn suchen, da er aber selbst wegen „Überarbeitung“ (welcher Art?) seit einiger Zeit nervenleidend, möglich daß er während der Feiertage fort ist. Inzwischen würde ich Dir vorschlagen einige Tage hintereinander einmal starke Spaziergänge — 3 bis 4 Stunden an einem Stück — zu versuchen & weather permitting nie unter 1–2 Stunden tägl. zu laufen, & dann jede Woche 1–2mal **so wenigstens so** einen langen Gang zu machen. Ich kann jetzt gar nicht mehr ordentlich arbeiten bis ich eine Stunde oder länger gelaufen bin, es wirkt ganz famos & wird sicher auch Deine Leber wieder einiger Maßen in Zug bringen<sup>f</sup>. Im Übrigen bin ich ganz **Kugelmann**<sup>g</sup>'s Ansicht.

Das **Fränkelche**<sup>h</sup> ist das richtige Jidche. Hat gelernt in Paris „la formule“ & liefert gute Waar. Kostbar daß er die frais généraux worunter Verschleiß der Maschinerie, Schmieren, Kohlen (falls diese nicht als Rohmaterial) Grundrente pp als Theil des Mehrwerths auffaßt.

Bogs sind einfach Torfmoore oder Sümpfe, die in 2erlei Hauptlokalitäten vorkommen: 1) in der Ebene, in Mulden (alten Seebetten) oder Einsenkungen deren Abfluß sich verstopft hat 2) auf Höhen mit flacher oder gelind welliger Kuppe, in Folge der Entwaldung, wo das Moos, Gras, Heidekraut pp sich verfilzt & das Wasser langsamer abfließt als es im Durchschnitt hereinregnet. Von den Morästen der Ebene können Manche sogar von einem großen Fluß durchflossen sein der sie doch nicht trocken legt (so an mehreren Stellen am Shannon, das Donaumoos in Baiern pp). Sehr gewöhnlich sind auch solche Moore die Quellreservoirs von Flüssen (der Bog of Allen aus dem in seiner **ursprüngl. ursprünglichen**, jetzt sehr reducirten Größe der Boyne, der Barrow, diverse Nebenflüsse dieser beiden & des Shannon abfließen). Chat Moß zwischen Liverpool & Manchester das Du kennst ist, wie auch **Wakefield**<sup>i</sup> bestätigt, ein rechter irischer Musterbog. Es liegt mindestens 30–40 Fuß über Mersey & Irwell die in einem Halbkreis herum fließen, sodaß die Trockenlegung sehr leicht, & trotzdem noch erst c<sup>a</sup> 1/3, & sie sind seit 1800 dran. Dies liegt an den Grundbesitzern, ein solches Ding kann natürlich nur systematisch & zwangsweise ausgetrocknet werden. In Holland hast Du ihrer auch – Torfmoore sind in ganz Europa überall egal. Die Irländer nennen nun den ebenen red bog & den Gebirgsbog black bog. Das Heruntersickern des Wassers kann nun selbst an den Abhängen — sogar sehr steilen, 30–40 Grad — ähnliche sumpfige & mit der Zeit torfproduzierende Stellen erzeugen. Bei steilem Abhang ist er natürlich nur dünn, bei flacherem kann er dicker & dicker werden. Am dicksten natürlich auf den flachen Kuppen.

Townlands sind die untersten Administrativabtheilungen in Irland, wo die alten irischen Clanabtheilungen überall zu Grunde gelegt, & im Norden & Westen meist noch unverändert beibehalten. Die Grafschaften repräsentiren die Lokalfürstenthümer (Donegal das Reich von the O'Donnel, der wieder andre z.B. the Mac Swine & sein Volk unter sich hatte, Tyrone das von the O'Neill, Fermanagh das von the Maguire usw). Die Baronien repräsentiren die einzelnen Clans, & innerhalb dieser die ballybetaghs (so schreibt **Davis Davies**<sup>j</sup>) oder engl. übersetzt townlands die einzelnen, gemeinsam von den Bewohnern gehaltenen Dorfmarken. ~~Je(?)ne~~ Diese sind z. B. in Ulster ganz in den alten Grenzen beibehalten worden, in andern Theilen mehr oder weniger. Die parish, die poor law Union & andre englische Specialabtheilungen sind dann später zwischen barony & townland eingeschoben worden.

Deine Schlüsse aus den parl. reports<sup>l</sup> stimmen auch mit meinen Resultaten. Nur ist nicht zu vergessen daß der Prozeß des clearing von 40/- freeholders schließlich mit dem des clearing of laborers seit 1846 Anfangs noch durcheinanderläuft & zwar weil bis 1829 um freeholders zu machen, leases for 21 oder 31 years & a life~~xxx(?)~~ (wo nicht länger) gemacht werden mußten, weil der Mann nur dann freeholder wurde wenn er bei seinen Lebzeiten nicht an die Luft gesetzt werden konnte. Diese leases schlossen subdividing fast nie aus. Diese leases waren zum Theil 1846 noch in Kraft, resp. die Folgen davon, d. h. die Bauern, noch immer auf dem Estate. Ditto auf den damals in Händen von middlemen (die meist leases von 64 Jahren and three lives, oder selbst 99 J. hatten) befindlichen Grundstücken die häufig erst zwischen 1846 & 60 heimfielen. Sodaß diese Prozesse ± durcheinanderlaufen resp. der irische Landlord **sich**<sup>1</sup> nicht, oder selten, in den Fall kam sich klar darüber zu werden, daß speciell die labourers, mehr als andre überkommene kleine tenants, zu ~~xxxx(?)~~<sup>2</sup> vertreiben seien. In der Sache kommts in England wie Irland aufs selbe hinaus: das Land muß von Arbeitern bebaut werden, die in andern Poor law Unions wohnen sodaß der Grundherr & seine Pächter von der Armensteuer frei bleiben. Dies spricht auch **Senior**<sup>m</sup> aus | oder vielmehr sein Bruder **Edward**<sup>n</sup>, Poor Law Commissioner in Irl: The great instrument which is clearing Ireland, is the Poor Law:

Das seit dem Encumbered Estate Court verkaufte Land beträgt nach meinen Notizen sogar 1/3 des Ganzen, die Käufer in der That großentheils Wucherer, Speculanten pp meist irische Katholiken. Theilweise auch reich gewordne graziers. Trotzdem jetzt noch in Irl nur c<sup>a</sup> 8–9000 Grundbesitzer.

Was sagst Du zu der Blamage der ganzen europäischen Bourgeoisie, die auf das empire libéral geschworen & dem **Louis Bonap.**<sup>o</sup> neuerdings Lorbeeren zuerkannt hatte für den aufrichtigen Übergang zum Constitutionalismus. Und jetzt kommts an den Tag, daß er die Sache aufrichtig genug meint, um sich für den ihm passenden Moment das Recht des Staatsstreichts vulgo Plebiscits ausdrücklich vorzubehalten. Man soll ihm nicht zum 2<sup>ten</sup> Mal vorwerfen daß er die Constitution umgeworfen. Auch ein Commentar zum „gouvernement direct par le peuple“ das jetzt die Schweizer einführen & das die Franzosen platterdings nicht haben wollen. Wie heißt Plebiscit auf schweizerisch, Veto oder Referendum? Die Frage sollte man **Wilh.**<sup>p</sup> stellen. Ad vocem Wilh. – hast Du die famose Annonce in N<sup>o</sup> 27 des **Volksstaats**<sup>q</sup> gesehen: Wer hat „Kolb’s Statistik“<sup>s</sup> von mir entliehen? W. Liebknecht. Nicht nur daß er alles verbummelt, er muß es auch noch öffentl. anzeigen.

**Zukunft**<sup>u</sup> — sehr schön. Die Esel!<sup>t</sup>

Beste Grüße

Dein

F. E.

|

---

## Erläuterungen

- a) Siehe Sigismund Ludwig Borkheim an Karl Marx, 8.4.1870.
- b) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)
- c) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)
- d) Siehe Marx an Engels, 14.4.1870: „Ich lege Dir bei 2 Wiener Arbeiterblätter u. 1 Égalité ...“.
- e) Gumpert, Eduard (1834-1893)
- f) Umgangssprachlich: etw. in Zug(= in Bewegung, Gang) bringen. Siehe „Zug“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <<https://www.dwds.de/wb/Zug>>, abgerufen am 21.04.2023. (Punkt 6.).
- g) Kugelmann, Louis (1828-1902)
- h) Frankel, Leó (1844-1896)
- i) [Zotero Link für: Wakefield](#)
- j) Siehe **John Davies: Historical tracts. Dublin 1787**<sup>k</sup>.
- k) [Zotero Link für: John Davies: Historical tracts. Dublin 1787](#)
- l) Reports der Poor Law Inspectors; siehe Marx an Engels, 14.4.1870.
- m) Senior, Nassau William (1790-1864)
- n) Senior, Edward James (1811-1865)
- o) Napoléon III (1808-1873)
- p) Liebknecht, Wilhelm (1826-1900)
- q) Der Volksstaat
- r) Kolb, Georg Friedrich (1808-1884)
- s) [Zotero Link für: Statistik](#)
- t) Siehe Marx an Engels, 14.4.1870.
- u) Die Zukunft

## **Kritischer Apparat**

- 1) Tilgung durch Streichung
- 2) Tilgung durch Streichung